



Protokollauszug vom

16.12.2020

Departement / Amt für Städtebau:

Stadtratskredit ER von 30 000 Franken für Entwicklungsplan Bahnhof Winterthur (Masterplan Gleisbau) und Erhöhung Globalkredit PG Amt für Städtebau

Kreditnummer 220120

IDG-Status: öffentlich

SR.20.868-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die Erhöhung des Verpflichtungskredits ER Entwicklungsplan Bahnhof Winterthur (Masterplan Gleisbau) wird zu Lasten des Gesamtkredites des Stadtrates für neue einmalige Ausgaben der Erfolgsrechnung ein Kredit von 30 000 Franken bewilligt und freigegeben. Der bewilligte Betrag mit der Kreditnummer 220120 wird dem Stadtratskredit (Kostenstelle 810122 / Kostenart 319901) belastet und der Produktgruppe Amt für Städtebau (Kostenstelle 361801 / Kostenstelle Verpflichtungskredit 930004 / Kostenart 313200) gutgeschrieben. Damit erhöht sich der Globalkredit um 30 000 Franken und beträgt neu 8 052 881.88 Franken.

2. Mitteilung an: Departement Bau, Amt für Städtebau, Controlling und Finanzen; Departement Finanzen, Finanzamt; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Im Rahmen ihres «Regionalen Masterplans Infrastruktur» legt die SBB bis 2021 die mittel- bis langfristige Ausbaustrategie für den Bahnhof Winterthur fest. Die Stadt bringt sich kooperativ in diesen Prozess ein und setzt sich für ein aus betrieblicher wie auch aus stadträumlicher Sicht überzeugendes Ausbaukonzept für den Bahnhof ein. Für diesen kooperativen Planungsprozess haben der Stadtrat und die SBB eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Das Konzept soll sowohl die bahnbetrieblichen und verkehrlichen Bedürfnisse berücksichtigen als auch städtebaulich überzeugen.

Die Entwicklungsplanung wird von einer breit abgestützten Begleitgruppe von SBB, Stadt und Fachleuten des Kantons und des Bundes begleitet. Die Stadt wird dabei von einem externen Planungsteam unterstützt. Der Planungsprozess wurde Anfang 2019 gestartet und dauert voraussichtlich bis im ersten Halbjahr 2021. Anfänglich war der Projektabschluss Ende 2020 vorgesehen.

Der kooperative Prozess mit der SBB hat sich bewährt und er ist auf gutem Wege zum Projektabschluss. Das Vorgehen ist jedoch aufwändiger als ursprünglich vorhergesehen und es verlangt von allen Beteiligten ein hohes Engagement.

2. Kostenzusammenstellung

Es wurde ausgehandelt, dass sich Stadt und SBB die Kosten für den Projektsupport und die Kommunikation hälftig teilen. Die technischen und ökonomischen Abklärungen zu verschiedenen Ausbauvarianten des Bahnhofes erfolgen durch die SBB. Die stadträumlichen und verkehrlichen Auswirkungen der untersuchten Ausbauszenarien (Potenzial- und Risikoanalyse) müssen durch die Stadt im Rahmen eines Studienauftrags geprüft werden:

Für die Stadt werden bis Ende 2020 folgende absehbaren Leistungen durch Externe erbracht (gerundete Werte, inkl. MWST):

Projektsupport Metron, Kostenanteil 50 %:	Fr.	75'000
Studienauftrag Planerteam pool, Kostenanteil 100 %:	Fr.	165'000
Visualisierungen pool für Kommunikation, Kostenanteil 100 %:	Fr.	10'000
Total bezogene Leistungen:	Fr.	250'000

Gegenüber den für die Phase 2 im Jahr 2020 ursprünglich budgetierten Leistungen resultieren 30 000 Franken Mehrkosten für die die folgenden Gründe verantwortlich sind:

- Längere Bearbeitungsdauer der Phase 2 «Vertiefung Variantenfelder und Auswahl Bestvariante» mit zusätzlichen Sitzungen
- Breiterer Variantenfelder in Vertiefungsphase 2 als ursprünglich vorgesehen
- Zusätzlich benötigte Visualisierungen für Medienkommunikation

Um eine lückenlose Projektfortführung und Bezahlung der laufenden Leistungen zu gewährleisten, wird diese Erhöhung des Verpflichtungskredits ER Entwicklungsplan Bahnhof Winterthur zu lasten des Budgets 2020 beantragt.

3. Unvorhersehbarkeit der Ausgabe / Erhöhung Globalkredit

Aufgrund der zum Projektbeginn noch nicht absehbaren Fülle und Komplexität der untersuchten Ausbauvarianten und Vertiefungsthemen wird der Planungsprozess voraussichtlich ein halbes Jahr länger dauern als ursprünglich vorgesehen und es werden dafür zusätzliche finanzielle Mittel benötigt.

Bis Projektabschluss 2021 mit Phase 3 «Ausarbeitung Bestvarianten» werden voraussichtlich noch folgende Mittel benötigt:

Projektsupport externes Planungsbüro, Kostenanteil 50 %:	Fr.	40'000
Studienauftrag externes Planerteam, Kostenanteil 100 %:	Fr.	55'000
Kommunikation (Broschüre, Veranstaltungen etc.) 50 %:	Fr.	25'000
Total noch seitens Stadt benötigte Mittel:	Fr.	120'000

Damit werden voraussichtlich bis Projektabschluss zusätzlich insgesamt 70 000 Franken gegenüber dem ursprünglichen Verpflichtungskredit ER Entwicklungsplan Bahnhof Winterthur von 300 000 Franken benötigt.

4. Rechtsgrundlagen

Gestützt auf Art. 41 Abs. 2 Ziff. 9 der Gemeindeordnung sowie Art. 15 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur und Art. 59 der Vollzugsverordnung kann der Stadtrat zur Ergänzung der Globalkredite nicht budgetierte neue einmalige Ausgaben bzw. entsprechende Ausfälle in den Einnahmen bis 200 000 Franken zu lasten des Gesamtkredites für neue einmalige Ausgaben der Erfolgsrechnung bewilligen, wenn sie voraussichtlich zu einer Überschreitung des Globalkredites führen und eine anderweitige Kompensation nicht möglich ist.

5. Kommunikation

Für den vorliegenden Stadtratsbeschluss ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Am 26. August 2020 wurde der Stadtrat über den Zwischenstand der Entwicklungsplanung Bahnhof informiert. Die BBK wurde am 17. August 2020 informiert. Und am 10. September 2020 haben Departement Bau und SBB dazu eine gemeinsame Medienmitteilung veröffentlicht.